



CRANCHI T 36 CROSSOVER

Symbiose aus Power und Grazie

Cranchi Yachts, unbestritten einer der wohlklingendsten und renommiertesten Namen im italienisch GfK-Freizeit-Schiffsbau. Dahinter verbergen sich 150 Jahre (!) Tradition, Schönheit, feinste Technik und international anerkannte Reputation. Die perfekte Symbiose aus Power und Grazie, Design und Engineering. Eine These, kompromisslos auf jedes der 15 derzeit auf Kiel gelegten Exponate anwendbar. Ohne Wenn und Aber logischerweise auch zutreffend für den hier vorgestellten Protagonisten „T 36 Crossover“.

Test: Claus D. Breitenfeld / Fotos: Breitenfeld - Werft

Der Autor, seit mehr als 40 Jahren im „motorisierten Wassersport-Zirkus“ auf Achse, erinnert sich noch gut an seinen ersten Besuch Anfang der 80er Jahre auf der Cranchi-Werft im oberitalienischen Örtchen Piantedo an der Nordspitze des Comer Sees. Dort wartete ein „Cranchi Day-

cruiser Jeans Day“, Länge 5,74 m, um unter die Testfittiche genommen zu werden. Abenteuerlich die Reise über relativ schmale Sträßchen hoch in die Berge hinauf zum seinerzeitigen Hauptsitz der Werft. Zwar war es für „Cantiere Nautico Cranchi“ damals noch kein Thema, sich Gedanken um den

Bau und Transport von Yachten jenseits der 25-Meter-Länge zu machen, dennoch, auch für mittelgroße Trailer-Gespanne stellte es zuweilen ein riskantes Unterfangen dar, diese um winkelige und enge Kurven zu bugsieren. Das alles ist heute „Schnee von gestern“. Vor einigen

Jahren siedelte die Werft um und bezog in Piantedo auf einem Areal von ca. 140.000 Quadratmeter Fläche, eine hochmoderne Werft, die „Seventy Plant 4“. Sie macht es möglich, Schiffe im Superyacht-Genre auf Kiel zu legen. Jüngstes Beispiel, das 82-füßige Paradeferd,



Perspektive betrachtet – trifft sogar das Gegenteil zu. Ich für meinen Teil möchte zum Beispiel „mein Schiff“ auch möglichst alleine im Handling beherrschen, was bei Big-Boats mit entsprechenden Dimensionen zunehmend schwieriger wird. Ergo, stets muss eine helfende Hand mit an Bord sein. Nicht unbedingt jedermanns Sache. Unseren 36-Füßer hingegen, bekommt man auch noch als Solist gut in den Griff. Praxisnahe Fahrversuche ermöglicht auch der deutsche Importeur im niedersächsischen Seelze auf dem Mittel-landkanal nahe Hannover, „Enjoy Yachting“. Über ihn können zudem Probefahrten im italienischen San Giorgio di Nogaro, dem Cranchi Testcenter an der Adria, organisiert werden. Bequem zu erreichen über die Flughäfen Venedig oder Triest.

nämlich das „Cranchi Atelier“, mit dem künftige Eigner „ihre Yacht“ nach individuellen Vorstellungen farblich kreieren können, basierend auf höchstem Qualitäts-Level. Der Kombination in Sachen Lackierung, Stoffauswahl etc. sind dabei keine Grenzen gesetzt. Über die fast eineinhalb Meter tiefe Badeplattform mit Nass-Staufach, steuerbords seitlich integrierter, ausfahrbarer Gangway, ist bequemes Anbordkommen garantiert. Und bereits hier empfängt den Betrachter das erste Highlight: Nach Bb. ausgerichtet, unter zwei GfK-Abdeckungen versteckt, hinter der Rückenlehne des Cockpit-L-Sofas, die Open-Air-Pantry mit Elektrogrill, Spüle und Arbeitsplatte. Darunter Stauraum für die Rettungsinsel. Steuerbords der Durchgang ins geräumige Cockpit, un-

Sonnenliege, so ziemlich das komplette Vordeck ausfüllend. Eine schwere, nach Bb. zu öffnende Schiebetür, trennt den Außenbereich vom Salon. Unter Deck, hell freundlich, lichtdurchflutet, die Kombination aus gemütlicher, backbordseitiger U-Sitzgruppe mit Klapptisch, gegenüber die Pantry mit zweiflammigem Gasherd, Kühlschrank, Mikrowelle, Spüle und jeder Menge Stauraum in Hängeschränken. Im ungenutzten Zustand geschickt getarnt als elegantes Sideboard. Steuerbords in Fahrtrichtung vor der Bordküche, ergonomischen Gesetzmäßigkeiten angepasst, der übersichtlich gestaltete Arbeitsplatz des Rudergängers, Platz nehmend auf einem äußerst bequemen Steuermanns-Sessel, horizontal zu verschieben, elektrisch höhenverstellbar. Bestens einsehbar das Instrumentarium,



1 Die „Cranchi T 36 Crossover“, motorisiert mit 2 x Volvo Penta Diesel D4-300, je 221 kW (300 PS), damit bestens bestückt, beschleunigt die nicht nur stylish überzeugende Yacht auf immerhin 34 kn (63 km/h) unter Vollast.

2 Die Sitzergonomie des Steuerstandes prüfend, Enjoy-Yachting-Crewmitglied Marleen Lessig, Tochter des Geschäftsführers Meik.

3 Übersichtlich die Steuerstand-Konzeption, ein Mix aus digitalen und analogen Anzeigeinstrumenten.

die „Cranchi Settantotto“ im mondänen Flybridge-Styling. Dass unser Testproband, die „T 36 Crossover“, dabei vergleichsweise in jeder Beziehung den Kürzeren zieht, leuchtet sicherlich jedermann ein. Doch in logischer Erkenntnis dieser Tatsache sollte nicht in den Irrglauben verfallen werden, mit einem Schiff der Mittelklasse käme weit weniger Fahrspaß auf. Unter gewissen Bedingungen – und das nicht nur aus monetärer

Design, Konzept, Verarbeitung

„Die Schönheit inspiriert uns, die Produktionskapazität zeichnet uns aus – Schönheit ist das, was wir bauen möchten“. Ein Zitat, übernommen aus der Cranchi-Produkt-Broschüre, in der Schiffsdesigner Christian Grande als „Interpret des Made in Italy-Stils“ gewürdigt wird. Nicht unerwähnt soll in diesem Zusammenhang der Hinweis auf ein neues Programm bleiben,

kompliziert der Zugang unter dem Fußboden in den aufgeräumten Maschinenraum, bestückt als Standardmotorisierung mit zwei Volvo Penta Diesel-Aggregaten des Typs D4-300. Beidseitige Gangbords, abgesichert von stabilen Relingsaufbauten, führen aufs Vorschiff. Dort, zwischen Aufbau-Ankerwisch, Ankerspill und Windschutzscheibe, für Sonnenanbeter die Platzwahl Nummer eins an Bord schlechthin, eine opulente

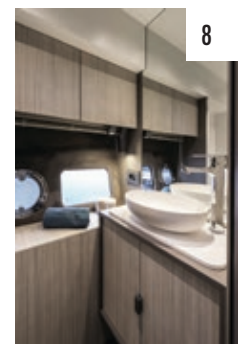
ein Mix aus digitaler und analoger Gerätschaft, gedoppelt für beide Maschinen, flankiert vom Raymarine-Flatscreen, Ruderlageanzeige, Kippschaltern, Bugschraube, Funkgerät, seitlichen Schiebefenstern, griffigem, vertikal verstellbarem Ruder, Fußstütze und seitlichen Schiebefenstern. Darüber im Deckenbereich ein festes Oberlicht und zwei zusätzliche Lüftungsluks. Hinter der Frontscheibe an Bb. schließlich in einer Klappbox

sicher verstaut, der Flachbild-TV. Manuell bedienbare Jalousien schützen gegen neugierige Blicke von außen. Vom Salonlevel vier Stufen tiefer, die Sektion Kabinen und Sanitär. Zentral im Vorschiff das Refugium des Eigners mit französischem Doppelbett, 200x160 cm, aufwändig gepolstert, reichlich Ablagen und Schränke bietend - zutreffend auch für sämtliche andere intime Rückzugs-Bereiche, wie etwa der überraschend geräumigen Gäste-Unterflurkabine mittschiffs, sich über die gesamte Bootsbreite ausdehnend. Und kaum zu glauben, dazwischen eine weitere Kojen-Schlafstätte, wenn auch etwas sparsam ausfallend an Stb., bestückt mit Etagenbetten. Dusche und Toilette schließlich gegenüber an Bb. Eigner, die auf den Etagenbettbereich verzichten, bietet sich die Variante zweier getrennter WC's an.

Ordentliche Festmacherbeschläge, gut zugängliche Einfüll- und Absaugstutzen, der Antennen- und Lichtmast und ein durchaus als Novum anzusehender Fahrrad-Gepäckträger auf dem Salondach, lassen das „Crossover-Projekt“ zu einer runden Sache werden. Daumen hoch!

Noch ein Wort zur serienmäßigen Standardausstattung. Darin unter anderem gelistet: Direkter Druckwasseranschluss vom Steg, Heißwasserboiler, Bilgenwasser-Alarm, Deluxe-Interieur, Batterielader, Automatic-Trim-Control, Cockpit-Dusche, Feuerlöschanlage, Kabinen-Kühlschrank, Landstrom, elektrisch verstellbarer Steuerstuhl, elektrische Ruderanlage und vieles mehr.

Wer sich allerdings so richtig auf der Zubehör-Agenda austoben will, dem steht es frei, unter nicht weniger als 71 (!) Angeboten zu wählen. Dies gipfelt in der Möglichkeit, Rumpf und Deck nach



1 Saubere Installation der beiden Volvo Penta D4-300 Diesel unter dem Cockpitboden samt Hauptschaltern, leicht erreichbar über eine Leiter.

2 Backbordseitige, aufwändig gepolsterte U-Sitzgruppe, zentraler Aufenthaltsbereich unter Deck.

3 Gepflegtes Ambiente in der Eignerkabine im Vorschiff.

4 Reichlich Platz auch in der eleganten Gästekabine mit Einzelbetten.

5 Etwa zur Hälfte überdacht, das gemütliche Cockpit, mit stufenfreiem Zugang auf einem Level in den Salon.

6 Liegewiese auf dem Vorschiff, die ihrem Namen alle Ehre macht.

7 Unter einer Abdeckung zwischen Badeplattform und Cockpit, die Open-Air-Pantry mit Grill und Spülbecken.

8 Dem Designer-Stil des Schiffes angepasst, der Sanitärbereich.



persönlichem Gusto traditionell lackieren zu lassen – kein Gelcoat. Allerdings werden dafür auch knapp 40.000 Euro fällig.

Fahreigenschaften

Der Fairness halber sei zu Beginn dieses Kapitels darauf hingewiesen, dass sich unser Testschlag auf dem Mittelkanal bei Seelze abspielte. Erlaubte Höchstgeschwindigkeit 12 km/h. Ergo, also nix mit Fullspeed-Fahrfeeling. Dennoch, mit dem Wissen um die Vertrauenswürdigkeit des Cranchi-Technikteams, einhergehend mit eigener, langjähriger Test-Erfahrung, übernehmen wir guten Gewissens die uns zur Verfügung gestellten Fahrwerte und Eindrücke.

Werden die 442 kW (600 PS) der beiden Volvo Penta-Diesel D4-300 aus ruhender Position zur schlagartigen Höchstleistung animiert, verstreichen gerade 'mal vier Sekunden und bei 2.250 U/min stellt sich mit 16 kn (29,6 km/h) die Gleitphase ein. Testgewicht ca. 9,5 Tonnen. Als ökonomische Marschfahrt stimmen wir dem Drehzahlbereich um 3.000 U/min zu, 25,5 kn (49 km/h), Kraftstoffverbrauch 1,37 l auf den gefahrenen Kilometer. In Anbetracht der Maschinenpower, ein völlig normaler Wert. Geräuschmessung am Steuerstand 74 dB(A), auch damit kann man leben. Vollast liegt an nach ca. 25 Sekunden bei 3.520 U/min, 34 kn (63 km/h).

Dass bei einem Schiff dieses Erscheinungsbildes und der CE-Kategorie „B“ entsprechende Fahreigenschaften vorausgesetzt werden können, versteht sich von selbst, wird darüber hinaus jedoch noch eindrucksvoll unterstrichen, durch einen Blick auf die Cranchi-Webseite und dem Betrachten des dort eingestellten Videos. Resümee: Alles im grünen Bereich. 

Kontakt

ENJOY YACHTING Vertriebs GmbH

Immengarten 10
D-30926 Hannover-Seelze
Tel.: +49-(0)-511-90 123 730-0
Fax: +49-(0)-511-90 123 730-11
Mail: info@enjoy-yachting.de

www.enjoy-yachting.de



CRANCHI T36 CROSSOVER













Herstellerland	Italien
Motorisierung Test KW (PS)	2 x Volvo Penta D4-300 EVC/EC DP, 4-Zyl. in Reihe, 221 (300), 3,7 l Hub, Turbolader, Ladeluftkühlung
Antriebsart	Z-Drive, Duoprop, Propellersatz G5
Preis Standard/Testschiff (€)	ab 390.000,-

Messwerte

Fahrstufe	Drehzahl U/min	Geschwindigkeit		Verbrauch			Schallpegel* dB(A)
		kn	(km/h)	l/h	l/sm	l/km	
Standgas eingekuppelt	700	4,10	7,59	4,50	1,10	0,59	58
Revierfahrt (ca. 6kn/12 km/h)	1.050	6,50	12,04	7,00	1,08	0,58	61
Gleitfahrtgrenze	2.250	16,00	29,63	41,00	2,56	1,38	71
Marschfahrt	3.000	26,50	49,08	67,00	2,53	1,37	74
V-max.	3.520	34,00	62,97	98,00	2,88	1,56	83

Beschleunigung 0-Vmax minus 1kn. (Sek): ca. 25, Drehkreis in Bootslängen = auf dem Teller, Reichweite bei Revierfahrt/Marschfahrt (Tankinhalt-10 %) in sm (km): 500 (926) / 213 (394)

*Gemessen am (Innen)Fahrstand

 11,85 m	 3,53 m	 1 m	 4,15 m	 2 x 221 kw (300 PS)	 GFK
 600 l	 190 l	 8500 kg	 B	 12	 6+1

TESTBEDINGUNGEN: Revier: S.Giorgio (Adria) -Mittelkanal, Wind (Bft)/Strom (kn)/Wellenhöhe(m): 1 - 2 / - / 0,5, Personen an Bord: 3, Tankinhalt Brennstoff/Wasser (Liter) ca.: 600 / 190

Mein Fazit

Leitete man die Typisierung „Crossover“ dieser „Cranchi T 36“ nur von der hier abgebildeten Illustration ab, wäre das zwar sicherlich zutreffend – wer hat wo sonst schon zwei Mountainbikes auf einem Fahrradträger, huckepack auf 'nem Salondach montiert gesehen? – doch allein diese Assoziation würde dem Ganzen nicht gerecht werden. Drehen wir den Spieß um und wenden uns wieder dem Element zu, das eine Cranchi zu dem werden lässt, wofür sie bestimmt ist, dem Wasser. Denn „Crossover“ fühlt sich auch gut an in rauer See oder kabbeligen Revieren. Und dort wird dieser Vertreter seiner Zunft sicherlich auch Bestnoten, im wahrsten Sinne des Wortes, einfahren können. Bezogen aufs Ambiente und Bauqualität sowieso.

Claus Breitenfeld - Testredakteur

